

Als nun das Steuer wiederhergestellt war, nachdem wir schon geglaubt hatten, nicht mehr fahren zu können, da erhob sich ein derart starker Gegenwind, daß das Schiff nicht aus dem Hafen herausgebracht werden konnte. Also kehrten wir in die Stadt in die Unterkünfte zurück, von denen wir aufgebrochen waren und aßen und tranken.

0086

0084

Denn dieser erstklassige und üppige Meerhafen Candia ist voll von allem Guten dieser Erde, alles gibt es auf dem Markt trefflich zu kaufen, in erster Linie aber den Kretischen Wein, den wir Malphaticum nennen und der auf der ganzen Welt berühmt ist. Darum war es uns nicht lästig, noch dazubleiben, vielmehr sehr willkommen. Als wir dann gegen Abend aufs Schiff gerufen wurden, stellten sich die einen rasch, andere aber recht langsam ein. Ich war <I, 49> allerdings unter den ersten und stellte mich auf das Kastell, um zu beobachten, ob außer denen, die in Zypern und auf Rhodos zugestiegen waren, noch weitere zu uns kämen und ich sah neben mehreren anderen zwei griechische Bischöfe. Das, was ich weiter bemerkte, würde ich wohl nicht aufschreiben, wenn ich dieses Evagatorium durchaus nur in strenger Form schreiben wollte, aber wie meinen Brüdern im Widmungsbrief versprochen, will ich immer wieder auch Komisches und Kurzweiliges einfügen. Während ich also dastand und den Ankommenden zusah, fielen mir mehrere Pilger auf, die sichtlich schwindlig oben auf der Kai-mauer herumtappten und ängstlich waren, ins Boot hinabzugelangen. Der süße und heiter machende Kreterwein verursacht nämlich, wenn man ihn reichlich trinkt, Schwindel im Kopf. Es waren aber an der Hafenummauer steinerne Stufen, über die man in ein kleines Boot hinabsteigen mußte, das einen zum Schiff hinaus brachte, wo man ausstieg und wieder auf Sprossen an Bord kletterte. Das war an jenem Abend für viele ein so schwieriges Unternehmen, daß man sie von der Mauer ins Boot und dann aufs Schiff und schließlich bis in ihre Betten tragen mußte. Da kam auch ein Pilger, der Diener einiger bürgerlicher Herren, der trug deren Gepäck und dazu Weinflaschen und einen Sack mit frischem Brot und war gebeugt unter seiner Last und dazu noch schwer vom Wein. Als er nun zu der Treppe kam und die Stufen zum Boot hinabsteigen sollte, da fiel er plötzlich mit allem, was er trug, kopfüber ins Meer. Rasch kamen auf das Geschrei der Umstehenden Bootsleute herangerudert und zogen ihn, als er wieder auftauchte, heraus. Das Brot aber und alles, was er sonst getragen hatte, schwamm weg, versank und war verloren. Ein anderer Pilger, ein dalmatinischer Priester, mit dem ich gut befreundet war, hatte ebenfalls etwas zu viel des süßen Weines getrunken, kam aber mit Mühe aufs Schiff und zum Mastbaum, wo er stehenblieb und endlos mit einem anderen Dalmatiner schwätzte, bis es dunkel wurde. Er stand aber dabei neben dem Abstieg in den Schiffsraum, den man nur am Tag benutzen kann, während nachts die Leiter weggenommen wird, damit die, die unten auf dieser Seite schlafen, nicht gestört werden. Als nun dieser wakkere Pilger seine Reden beendet hatte und wir schon alle unten in unseren Betten lagen und uns noch unterhielten, wollte auch er sein Lager aufsuchen und durch die nächste Öffnung hinabsteigen, setzte aber seinen Fuß ins Leere und stürzte rücklings hinunter auf den Boden des Zwischendecks, so daß davon das ganze Schiff <I, 50> erdröhnte, denn er war ein großer und dicker Mann. Wir verstummten alle vor Schreck, als wir hörten, daß einer herabfiel. Er aber stand sofort unverletzt auf und begann voller Wut mit lallender Stimme zu schimpfen: "Drei Stufen bin ich auf der Leiter herabgestiegen, da zog sie mir einer unter den Füßen weg und ich fiel herunter!" Als ihm einer entgegnete, die Leiter sei schon vor einer Stunde weggenommen worden, widersprach er: "Das ist falsch! Ich war schon auf der dritten Stufe und man zog sie mir weg!" Darauf brach ein allgemeines Gelächter aus, denn wir wußten ja, daß sie

0090

0080

0095

0075

0135

0035

0185

0585

1085

Ende

Anfang

wart übersetzt: " But this much I know, that the human mind has dominion over fire and water, even as the stars have dominion over the human mind." Aber für den Gegensatz gibt es sprachlich keinen Boden. Außerdem unterscheidet F. zwischen 1. humanum ingenium und 2. humana ratio.